

Verkehrsberuhigung für die Balanstraße

Antrag

Der BA 5 fordert die Verwaltung auf, die „Verkehrliche Rahmenplanung Haidhausen“ von 1992 vollständig umzusetzen und dementsprechend die letzte große noch ausstehende Maßnahme, die Abhängung der Balanstraße am Rosenheimer Platz, umzusetzen („Sperrung bei Einmündung zur Rosenheimer Straße“).

Begründung

Die „Verkehrliche Rahmenplanung Haidhausen“ aus dem Jahr 1992 sah vor, den Verkehr auf den örtlichen Hauptverkehrsstraßen zusammenzufassen und die übrigen Straßen durch verschiedene Maßnahmen vom Durchgangsverkehr zu befreien (ähnlich den aktuell diskutierten „Superblocks“). Diese Maßnahmen waren u.a.:

- Stöpsel am Preysingplatz und vor der Kirchenschule
- Fußgängerzone in der Steinstraße (Genoveva-Schauer-Platz), vom Weißenburger Platz bis Rosenheimer Platz, in der Leonhardstraße, am Wiener Platz
- Umwandlung der Rechtsabbiegerspur am Gasteig in einen Radweg in Richtung Preysingstraße
- Einfahrverbot vom Haidenauplatz in die Kirchenstraße

Das Verkehrskonzept sah eine vollständige Ablösung früherer Verkehrspläne vor, welche eine weitere Hauptverkehrstangente durch Haidhausen vorgesehen hatten („Osttangente“). Der Beschluss wurde vor Ort erkämpft, durch engagierte BürgerInnen, StadträtInnen, Bezirksausschussmitglieder und hat Jahre gedauert. Vom ursprünglichen Konzept fehlt nur noch eine Maßnahme: Die Balanstraße sollte am Rosenheimer Platz gekappt werden, so wie es 1977 schon einmal im Probetrieb eingeführt worden war.

Die zahlreichen Beschwerden von AnwohnerInnen der Balanstraße zeigen, dass hier auch heute noch Handlungsbedarf besteht.

Um zu verhindern, dass die Balanstraße als Ausweichroute zur Rosenheimer Straße genutzt wird, ist es heute ein wichtiger und richtiger nächster Schritt, das Verkehrskonzept auch in diesem Punkt umzusetzen.

Nina Reitz
Fraktionssprecherin

Nicole Meyer
Heinz-Peter Meyer

Lena Sterzer
Hermann Wilhelm